

Schachnotation

Julian Quast

14. November 2012

1 Einführung

In den offiziellen Turnieren des FIDE Weltschachbundes und des Deutschen Schachbundes muss jeder Spieler die Partie während des Spielens mitnotieren. Dies erfolgt vorschriftsgemäß in der **verkürzten algebraischen Notation**.

2 Partieformular

Aufgeschrieben wird auf ein sogenanntes Partieformular.

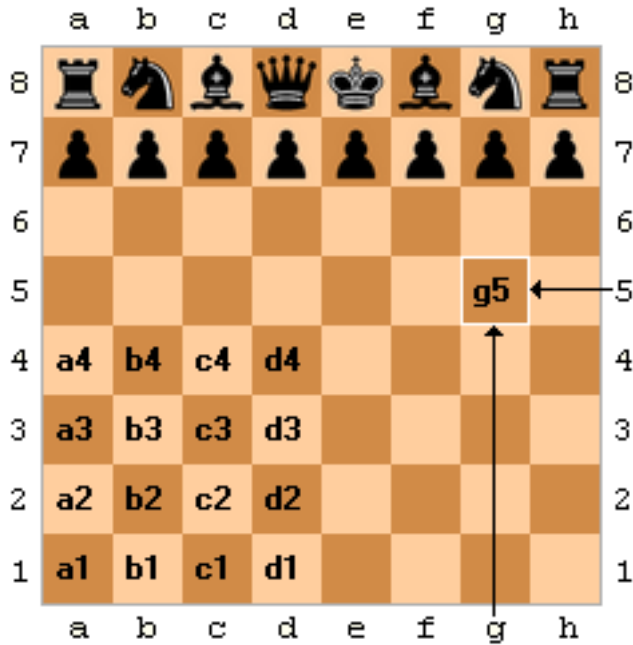
Beispielpartie von mir:

REMIŠ							
Veranstaltung VR 2011/2012 7							
Runde	7	Brett-Nr.	7	Partie-Nr.	—	Datum	4.3.12
Weiß			Schwarz	Julian Quast			
Eröffnung Sicilianische Verteidigung						Ergebnis 1/2	
1	e4	c5	21		41		
2	Sf3	e6	22		42		
3	d4	b6	23		43		
4	S c3	L b7	24		44		

Im Kopf des Formulars werden allgemeine Daten zur Partie angegeben:

- **Datum** (manchmal auch Uhrzeit)
- **Name der Veranstaltung** (hier Verbandsrunde (VR) 2011/2012 (Runde 7))
- **Namen der Spieler:** (hier Schwarz: Julian Quast)
- **Runde** (hier 7): Runde des gesamten Turniers, z.B. 7 für die Siebte Verbandsrunde
- **Brett-Nr** (hier 7): Nummer des Bretts an dem man spielt, wenn zum Beispiel ein Mannschaftskampf durchgeführt wird. In jedem Team gibt es die Brett Nummern 1 bis zum letzten Brett.
- **Partie-Nr** (hier keine): Wenn zwei Spieler mehrfach gegeneinander spielen unterscheidet man auch noch die Nummer der Partie.

- **Eröffnung** (hier die Sizilianische Verteidigung): Bezeichnung für den Anfang der Partie.
- **Ergebnis** : Ausgang der Partie, 0:1, $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$ oder 1:0.

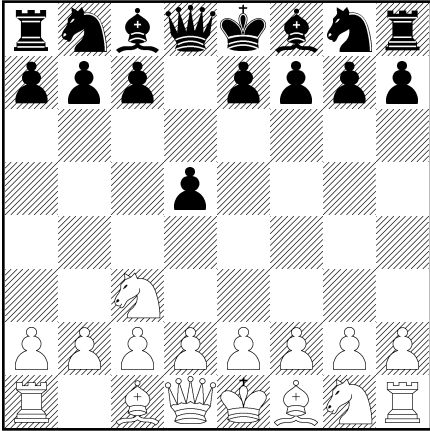


3 Notation

Die Züge beider Spieler werden im Wechsel in die weiß und schwarz hinterlegten Felder eingetragen. Wenn man einen Zug in verkürzter algebraischer Notation aufschreiben möchte genügt es zunächst die ziehende Figur und das Zielfeld anzugeben. Die Felder des Schachbretts werden dabei mit einem kleinen Buchstaben aus a-h für die Linie und einer Zahl aus 1-8 für die Reihe bezeichnet.

Die Figuren werden mit Großbuchstaben geschrieben, dazu die unten stehende Tabelle:

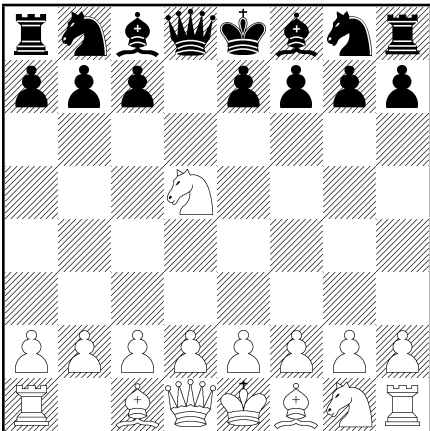
Bauer	(nichts)
Springer	S
Läufer	L
Turm	T
Dame	D
König	K



Wird bei einem Zug eine Figur geschlagen, dann schreibt man ein kleines x zwischen die Figur und das Feld.

Beispiel: Springer von c3 schlägt den Bauern auf d5 : Sxd5

Wird bei einem Zug Schach geboten, dann wird ein + ganz an das Ende des Zuges geschrieben.



Beispiel: Läufer zieht auf g4 und bietet Schach: Lg4+

4 Eindeutigkeit der Notation

Wenn es mehrere Figuren der gleichen Art gibt, die auf ein Feld ziehen können, dann wird die Koordinate des Startfeldes angegeben, die bei beiden unterschiedlich ist.

Beispiel 1: Ein Turm steht auf a1 und einer auf f1 . Der Turm von f1 zieht nach e1 . Die Notation Te1 würde nicht reichen, da der Turm auf a1 das Feld auch erreichen kann. Also muss die Linie des richtigen Turmes angegeben werden und damit ist Tfe1 richtige Notation.

Beispiel 2: Ein Springer steht auf c3 und einer auf c5 . Der Springer auf c3 schlägt eine Figur

auf e4 . Diesmal erfolgt die Unterscheidung aufgrund der Reihe: Saxe4

5 Sonderzüge

- Eine kleine Rochade wird in beiden Farben mit $0-0$, eine große mit $0-0-0$ abgekürzt. Wenn ein Bauer en passant schlägt, dann wird das durch die Abkürzung e.p. nach dem Zug notiert.

Beispiel: Bauer auf d5 schlägt nach c6 und lässt den Bauern auf c5 verschwinden: xc6 e.p.

- Wird das Spiel mit einem Matt beendet, dann schreibt man hinter den Zug ein # . Ein Doppelschach wird durch ++ gekennzeichnet.

- Bei einer Umwandlung wird hinter das Zielfeld die Figur notiert, die gewählt wird.

Beispiel: Bauer auf c7 schlägt auf d8 , wird zum Springer und bietet Schach: cxd8S +

www.sc-angelbachtal.de

Das gesamte Dokument steht unter der GNU GPLv3

Abbildung aus de.wikipedia.org